

ERHEBUNG ÜBER DIE ÖFFENTLICHE ABWASSERBESEITIGUNG 2001
– Angaben zur Abwasserbehandlung –

6K

Ident-Nr.

I. ART DER ABWASSERBEHANDLUNG

SA 11 SST 10-11 ab SST 12 Code

SST 1-9

1. Mechanische Behandlung ¹⁾	111	1	<input type="text"/>
(soweit nicht in Kombination mit der biologischen Behandlung)			
2. Biologische Behandlung ²⁾	111	2	<input type="text"/>
mit gezielter			
2.1. Nitrifikation ³⁾	121	1	<input type="text"/>
2.2. Denitrifikation ⁴⁾	122	1	<input type="text"/>
2.3. Phosphor-Entfernung	123	1	<input type="text"/>
2.4. Filtration	124	1	<input type="text"/>
(Mehrfachnennungen möglich)			

II. ANSCHLUSSVERHÄLTNISS UND SCHMUTZWASSERMENGE

SA / SST 10-11	Angeschlossene Gemeinde/n/teile	Zahl der angeschlossenen Einwohner (Hauptwohnsitz, Stand zum 31.12.2001)	Angeschlossene Einwohnergleichwerte ⁵⁾ (Jahresmittelwert)		häusliches und betriebliches Schmutzwasser ⁶⁾ 1 000 m ³
			EGW B 60		
	SST 12-22	ab SST 23 Code			
02	GKZ: 08 <input type="text"/>	311	312	313	
02	GKZ: 08 <input type="text"/>	311	312	313	
02	GKZ: 08 <input type="text"/>	311	312	313	
02	GKZ: 08 <input type="text"/>	311	312	313	
02	GKZ: 08 <input type="text"/>	311	312	313	
02	GKZ: 08 <input type="text"/>	311	312	313	
02	GKZ: 08 <input type="text"/>	311	312	313	
12	insgesamt	311	312	313	

12	Bemessungskapazität gemäß Genehmigungsbescheid	<input type="text"/>	Einwohnerwerte EW (bezogen auf EGW B 60)
----	---	----------------------	--

III. JAHRESABWASSERMENGE IM JAHR 2001

SA 11 (SST 10 - 11)
Code ab SST 12

Insgesamt	131	<input type="text"/>	1 000 m³
Davon: 1. Häusliches und betriebliches Schmutzwasser	132	<input type="text"/>	1 000 m³
2. Fremdwasser	133	<input type="text"/>	1 000 m³
3. Niederschlagswasser	134	<input type="text"/>	1 000 m³

IV. EINLEITSTELLE DES BEHANDELTEN UND ABGELEITETEN ABWASSERS

SA 11 (SST 10 - 11)
Code ab SST 12

Bitte Gemeinde / Gemeindeteil der Einleitstelle angeben:

	GKZ -bitte freilassen-	135
	0 8	

V. KONZENTRATIONEN IM ABLAUF DER ANLAGE

Falls die Konzentration einzelner Parameter unter der Bestimmungsgrenze liegt, tragen Sie bitte "nn" (nicht nachweisbar) ein und nicht die Bestimmungsgrenze.

- | | | | |
|--|-----|---|------|
| 1. Phosphor, gesamt | 141 | , | mg/l |
| 2. Gesamtstickstoff, anorganisch ⁷⁾ | 142 | , | mg/l |
| 3. Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) | 143 | , | mg/l |
| 4. AOX-Gehalt ⁸⁾ | 144 | , | µg/l |

VI. REGENENTLASTUNGSANLAGEN

Für Kläranlagen, die an Mischkanalisation angeschlossen sind, bitte alle auf dem Klärwerksgelände gelegenen Entlastungsanlagen angeben:

Regenüberlaufbecken ⁹⁾		Regenrückhaltebecken ¹⁰⁾		Anzahl der Regenüberläufe ohne Becken
Anzahl	Speichervolumen in m ³	Anzahl	Speichervolumen in m ³	
151	152	153	154	155

VII. KLÄRSCHLAMM AUS DER BIOLOGISCHEN ABWASSERBEHANDLUNG (ausgenommen Rechen-, Sieb- und Sandfanggut)

1. Klärschlammbehandlung

Bitte alle in dieser Kläranlage angewendeten Behandlungsarten angeben, auch wenn nur Teilströme betroffen sind. (Mehrfachnennungen sind möglich)

1. Biologische Schlammstabilisation

- | | | | |
|--|-----|---|---|
| 1.1. anaerob (z.B. Faulung) | 161 | 1 | □ |
| 1.2. aerob (z.B. Langzeitbelebung) | 162 | 1 | □ |
| 2. Chemische Behandlung (z.B. Kalkung) | 163 | 1 | □ |
| 3. Thermische Behandlung (z.B. Trocknung) | 164 | 1 | □ |
| 4. Hygienisierung (z.B. Pasteurisierung) | 165 | 1 | □ |
| 5. Entwässerung, Eindickung, Konditionierung | 166 | 1 | □ |
| 6. Sonstige Behandlung | 167 | 1 | □ |
| 7. In dieser Anlage keine Behandlung | 168 | 1 | □ |

2. Klärschlammverbleib

2.1. Letztlicher Klärschlammverbleib

1. Deponie

171	<input type="text"/>
-----	----------------------

<input type="text"/>	,	<input type="text"/>
----------------------	---	----------------------

2. Stoffliche Verwertung

2.1. In der Landwirtschaft
(nach Klärschlammverordnung)

172	<input type="text"/>
-----	----------------------

<input type="text"/>	,	<input type="text"/>
----------------------	---	----------------------

173	<input type="text"/>
-----	----------------------

2.2. Bei landschaftsbaulichen Maßnahmen
(z.B. Rekultivierung)

174	<input type="text"/>
-----	----------------------

<input type="text"/>	,	<input type="text"/>
----------------------	---	----------------------

175	<input type="text"/>
-----	----------------------

2.3. Kompostierung

176	<input type="text"/>
-----	----------------------

<input type="text"/>	,	<input type="text"/>
----------------------	---	----------------------

2.4. Sonstige stoffliche Verwertung

177	<input type="text"/>
-----	----------------------

<input type="text"/>	,	<input type="text"/>
----------------------	---	----------------------

3. Thermische Entsorgung
(Monoverbrennung, Mitverbrennung)

178	<input type="text"/>
-----	----------------------

<input type="text"/>	,	<input type="text"/>
----------------------	---	----------------------

2.2. sonstiger Klärschlammverbleib

4. Abgabe an eine andere

Abwasserbehandlungsanlage

179	<input type="text"/>
-----	----------------------

<input type="text"/>	,	<input type="text"/>
----------------------	---	----------------------

5. Zwischenlagerung ¹³⁾

180	<input type="text"/>
-----	----------------------

<input type="text"/>	,	<input type="text"/>
----------------------	---	----------------------

2.3. Klärschlammverbleib

im Jahr 2001 insgesamt

181	<input type="text"/>
-----	----------------------

<input type="text"/>	,	<input type="text"/>
----------------------	---	----------------------

darunter Teilmenge des Klärschlammes der ...

a) in ein anderes Bundesland/das Ausland
exportiert wurde

182	<input type="text"/>
-----	----------------------

b) von anderen Abwasserbehandlungs-
anlagen übernommen wurde

183	<input type="text"/>
-----	----------------------

3. Beschaffenheit des nach Klärschlammverordnung ¹⁴⁾ entsorgten Klärschlammes

3.1. Hat die Klärschlammanalyse eine **Überschreitung der gemäß Klärschlammverordnung zulässigen Schadstoffgehalte** ergeben?

191	1	<input type="checkbox"/>	ja
	2	<input type="checkbox"/>	nein
	3	<input type="checkbox"/>	nicht bekannt

Falls ja:

3.2. Bitte geben Sie die gesamte Klärschlamm-
trockenmasse an, die **von der Überschreitung des zulässigen Grenzwertes** bei einem
oder mehreren Parametern **betroffenen war** ...

201	<input type="text"/>
-----	----------------------

Tonnen Trockenmasse

3.3. Bitte geben Sie die von der Überschreitung des jeweiligen Grenzwertes betroffene Klärschlamm-
Trockenmasse an (Mehrfachnennungen sind möglich):

	-Tonnen Trockenmasse-		-Tonnen Trockenmasse-		-Tonnen Trockenmasse-
Blei	211 <input type="text"/>	Nickel	215 <input type="text"/>	AOX	218 <input type="text"/>
Cadmium	212 <input type="text"/>	Quecksilber	216 <input type="text"/>	PCB	219 <input type="text"/>
Chrom	213 <input type="text"/>	Zink	217 <input type="text"/>	PCDD / PCDF	220 <input type="text"/>
Kupfer	214 <input type="text"/>				

IV. ÖKONOMISCHE ANGABEN ZUR ABWASSERBEHANDLUNGSANLAGE

SA 11 (SST 10 - 11)
Code ab SST 12

1. Tätige Personen ¹⁵⁾ (Stand: 31.12.2001) Anzahl

Bitte kreuzen Sie die von Ihnen nachfolgend verwendete Währung an 299 DM EUR

2. Investitionen im Zeitraum 1999 bis 2001 ¹⁶⁾

3. Wert der im Zeitraum 1999 bis 2001 neu gemieteten und gepachteten
neuen Sachanlagen ¹⁷⁾

Bemerkungen:

Erläuterungen:

- 1) Entfernen ungelöster Stoffe aus dem Abwasser durch mechanische Verfahren, z.B. durch Sandfang, Absetzbecken.
- 2) Reinigung durch biologische Verfahren wie Belebungs- und Tropfkörperverfahren oder andere gleichwertige Verfahren. Hierzu zählen auch Abwasserteichanlagen, soweit sie dem Stand der Technik entsprechen.
- 3) Oxidation von Ammonium durch Mikroorganismen, normalerweise bis zum Endprodukt Nitrat.
- 4) Reduktion von Nitrat oder Nitrit durch Bakterien, im Wesentlichen zu gasförmigem Stickstoff.
- 5) Vergleichswert von gewerblichem und industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser, bezogen auf einen fünftägigen biochemischen Sauerstoffbedarf des Abwassers von 60 Gramm (g) je Einwohner und Tag.
- 6) Durch Gebrauch verändertes Wasser, einschließlich von angeliefertem Fäkalschlamm.
- 7) Summe der Einzelbestimmungen von Ammonium-Stickstoff (NH₄-N), Nitrat-Stickstoff (NO₃-N) und Nitrit-Stickstoff (NO₂-N).
- 8) Adsorbierbare organisch gebundene Halogene, angegeben als Chlorid.
- 9) Speicher und/oder Absetzbecken im Mischsystem mit Becken- und/oder Klärüberlauf; einschließlich Fang- und Durchlaufbecken, Stauraumkanal.
- 10) Speicherraum für Regenablaufspitzen im Misch- oder Trennsystem, einschließlich Rückhaltekanal.
- 11) Masse des Klärschlammes ohne Wasseranteil.
- 12) Anteil der Trockenmasse an der Masse des gesamten Klärschlammes.
- 13) Nur Klärschlamm, der im Jahr 2001 keiner weiteren Entsorgung zugeführt wurde.
- 14) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), geändert durch Verordnung vom 6. März 1997 (BGBl. I S. 446).
- 15) Mit mehr als der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit in einer Abwasserbehandlungsanlage tätige Personen. Wenn Sie mehrere Abwasserbehandlungsanlagen betreiben, tragen Sie bitte die Gesamtzahl der dort tätigen Personen einschließlich Verwaltungspersonal und Auszubildende auf nur einem Erhebungsvordruck 6K ein.
- 16) Als Investitionen gelten die
 - Summe aller Ausgaben, die eine Vermögensänderung herbeiführen (z.B. Baumaßnahmen, der Erwerb von Sachvermögen). Einbezogen werden alle Ausgaben für die im Zeitraum 1999 bis 2001 fertiggestellten bzw. erworbenen Bauten und Anlagen.
 - im Zeitraum 1999 bis 2001 aktivierten Bruttozugänge (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) an erworbenen und selbst erstellten Sachanlagen einschließlich solcher Leasing-Güter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind.
- 17) Hier ist der Wert (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) der im Zeitraum 1999 bis 2001 über mittel- und langfristige Miet- bzw. Pachtverträge neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen (einschließlich Ersatzbeschaffung im Rahmen laufender Leasingverträge) anzugeben, soweit sie nicht beim Leasingnehmer aktiviert sind.